

**ANTRAG DER GRÜNEN WIEDEN IN DER  
BEZIRKSVERTRETUNG AM 23. SEPTEMBER 2021**



**SCHIENENERNEUERUNG WIEDNER HAUPTSTRASSE  
MIT NEUER VERKEHRORGANISATION RUND UM DIE TU  
(4)**

Die Bezirksrätinnen und Bezirksräte der Grünen Wieden stellen den folgenden

**ANTRAG:**

Die Bezirksvertretung möge beschließen:

Die amtsführende Stadträtin für Innovation, Stadtplanung und Mobilität, Mag.a Ulli Sima sowie der amtsführende Stadtrat für Klima, Umwelt, Demokratie und Personal, Mag. Jürgen Czernohorszky werden ersucht, die zuständigen Magistratsabteilungen anzuweisen, eine verkehrs- und klimatechnische Lösung für den anstehenden Schienentausch in der Wiedner Hauptstraße für den Bereich ab Mozartgasse bis Karlsplatz auszuarbeiten und der Frau Bezirksvorsteherin für die weitere Behandlung in der Verkehrs- und Planungskommission zur Diskussion vorzulegen. Die Vorschläge sollen neben den neuesten Standards für den Schienenbau eine Neuorganisation der Haltestellensituation bei der Paulanerkirche, die Verlegung der Schienen im unteren Bereich der Wiedner Hauptstraße vorsehen, um den Verschwenk bei der Resselgasse zu vermeiden. Eine bestmögliche Berücksichtigung des Radverkehrs, zb durch die niveaugleiche Anhebung der Fahrbahn, die mit der Verhängung von Tempo 30 oder einer Begegnungszone mit Tempo 20 einhergeht, könnte angedacht werden

**BEGRÜNDUNG:**

Der Zustand der Straßenbahnschienen auf der meistbefahrenen Strecke Wiens ist in sehr schlechtem Zustand, weshalb jetzt der komplette Schienentausch für das Jahr 2022 vorgesehen sein soll. Das ist die beste Gelegenheit um einige als gegeben betrachtete Situationen in der Wiedner Hauptstraße zu hinterfragen

Überlegenswert ist nach Jahrzehnten der als gegeben angesehenen Schienenführung beim Totalwechsel des Schienenstrangs auch in gewissen Bereichen eine Neuorganisation vorzunehmen. Das kann eine Verlegung der Haltestelle bei der Paulanerkirche in Richtung stadtauswärts bedeuten, oder die Verlegung der Schienen bei der Resselgasse auf den stadteinwärtsführenden rechten Rand, um den problemfälligen Verschwenk bei der Treitlgasse zu vermeiden.

Das würde eine Fahrbahnreduktion im unteren Bereich der Wiedner Hauptstraße ermöglichen, nachdem nur ein Fahrstreifen aus der Favoritenstraße in die Wiedner Hauptstraße einmündet.

An dieser Stelle sei an das Wahlkampfprojekt der SPÖ aus dem Jahr 2000 erinnert, dass einen verkehrsberuhigten Bereich zwischen Freihaus und TU Hauptgebäude vorgesehen hatte (der Begriff der Begegnungszone war damals noch nicht bekannt) bedeuten, denn derzeit kommt nur ein Fahrstreifen aus der Favoritenstraße und es bedarf keiner zusätzlichen Fahrspuren in der unteren Wiedner Hauptstraße. Gerade dieser Bereich mit einer sehr hohen Fußgängerinnenfrequenz bedarf einer fairen Aufteilung des Straßenraums zugunsten des Umweltverbands (Öffis, Rad- und Fußverkehr) mit einer massiven Verkehrsberuhigung und Ausgestaltung mit Bäumen im unteren Bereich der Wiedner Hauptstraße als Begegnungszone mit Baumpflanzungen sollte angedacht werden. Die Chance eines totalen Gleisumbaus bietet sich alle 30 Jahre und sollte in Zeiten der Klimakrise unbedingt mit einer klimafreundlich wirksamen Straßengestaltung mit Begrünungselementen, Versickerungsflächen, Rasengeleisen geplant werden.

Julia Tinhof  
Stv. Bezirksvorsteherin

Mag.<sup>a</sup> Barbara Neuroth  
Bezirksrätin

Manfred Itzinger  
Bezirksrat